

Boarmia crepuscularia Hb. Am 23. Mai und 2. Juni mehrfach am Maria Saalerberge in beiden Geschlechtern frisch.

Ematurga atomaria L. Häufig und fast jeden Abend vertreten.

Bupalus piniarius L. Am 2. und 3. Juni am Maria Saalerberge in einzelnen Stücken beider Geschlechter in etwas abgetragenem Kleide.

Thamnonoma brunneata Thnbg. Am 3. Juni am Maria Saalerberge ein geflogenes Männchen. Ob im Tale zwei Generationen?

Diastictis artesiaria F. Am 23. Mai am Maria Saalerberge ein frisches Männchen, am 2. Juni ebendort zwei solche. Diese Art ist für Kärnten erst von einer Stelle (Preth) nachgewiesen.

Phasiane chlathrata L. Ständiger Lichtbesucher, häufig an fast allen Abenden.

Phasiane glarearia Brahm. Bedeutend seltener als Vorige; nur am 23. Mai am Maria Saalerberge einzelne frische Männchen.

Cymbidae.

Sarothripus degenerana Hb. Am 23. Mai am Maria Saalerberge ein stark geflogenes, beschädigtes Männchen.

Arctiidae.

Spilosoma lubricipeda L. Vereinzelt, beim Lichte heuer nur am 2. August in der Sattnitz ein frisches Weibchen.

Spilosoma menthastri Esp. Am 3. Juni am Maria Saalerberge mehrfach im weiblichen Geschlechte. Auch in der Folge ständig während der normalen Flugzeit sowohl am Maria Saalerberge wie in der Sattnitz.

Arctinia caesarea Goeze. Am 2. und 3. Juni bekam ich je ein frisches Männchen dieser für Kärnten noch nicht verzeichneten Art am Maria Saalerberge. Ende April 1912 erbeutete ich diese Tiere das erste Mal beim Lichte in der Stadt.

Phragmatobia fuliginosa L. Am 1. Juli und auch in der Folge mehrfach in beiden Geschlechtern in der Sattnitz und am Maria Saalerberge.

Mitochrista miniata Fdrst. Am 18. Juli kam in der Sattnitz ein frisches Pärchen und am 1. August am Maria Saalerberge ein solches Männchen zum Lichte.

Gnophria rubricollis L. Im Juni-Juli an allen Leuchtstellen in Anzahl, besonders häufig am Maria Saalerberge.

Oeonistis quadra L. Im Juli-August mehrfach am Maria Saalerberge, wie in der Sattnitz in beiden Geschlechtern.

Lithosia deplana Esp. Von Ende Juli ab bis Ende August am Maria Saalerberge mehrfach, in der Sattnitz einzeln an allen Abenden.

Lithosia complana L. Gleich Voriger. Auch diese Art ist am Maria Saalerberge häufiger als in der Sattnitz zum Lichte gekommen.

Lithosia lutarella L. Gleich vorigen.

Lithosia sororcula Hufn. Am 23. Mai am Maria Saalerberge und dann wieder am 1. und 7. August ebendort in Anzahl am Lichte. In der Sattnitz traf ich heuer diese Art nicht beim Lichte.

Cochlididae.

Cochlidion limacodes Hufn. Am 30. Juni bekam ich ein frisches Männchen dieser für Kärnten erst spärlich verzeichneten Art in der Sattnitz.

Psychidae.

Psyche viciella S. V. Am 6. Juli mehrfach Männchen in der Sattnitz am Lichte, welche aber infolge ihres wilden Fluges nicht mehr farbenrein waren.

Sterropteryx hirsutella Hb. Am 30. Juni in der Sattnitz ein frisches Männchen. (Det. Predota.)

Cossidae.

Zeuzera pyrina L. Am 30. Juni kam ein frisches Männchen in der Sattnitz zum Lichte. Diese Art ist in Klagenfurt beim Lichte nicht selten; die Weibchen kommen nur ganz einzeln dem Lichte zu.

* * *

Demnach habe ich heuer gelegentlich meiner Lichtsammelausflüge 174 verschiedene Arten erbeutet, wovon sich zwei für Kärnten neue und 19 für dasselbe Gebiet erst als spärlich verzeichnete Arten befinden.

Mit vorstehender Arbeit hoffe ich in erster Linie anderen Sammlern einen Ansporn zum fleißigen Betreiben des Lichtfanges gegeben zu haben, in zweiter Hinsicht war es mir gegönnt, durch meine Fangresultate einen kleinen Beitrag zur Falterfauna des Kärntnerlandes zu liefern. Ich zweifle keineswegs, daß sich in den nächsten Jahren noch mancher neue oder selten angeführte Vertreter unserer Falterwelt beim Lichte einfänden wird und wird es mir künftig ein Vergnügen sein, über weitere bemerkenswerte Funde zu berichten.

Zum Schlusse meiner Ausführungen möchte ich nicht verabsäumen, allen jenen Herren, die mir bei Verfassung dieser Arbeit irgendwie behilflich waren, meinen Dank aus aufrichtigem Sammlerherzen auszusprechen. Es sind dies insbesondere Herr Predota in Wien für Bestimmung resp. Überprüfung der mir nicht sicher bekannten Arten, Herr Kammerl in Wien für gütige Vermittlungen in dieser Hinsicht, Herr Emil Hoffmann in Kleinmünchen für leihweise Überlassung von Büchern und endlich Herr Prof. Hans Jäger in Klagenfurt, welcher mir freundlichst die meteorologischen Beobachtungen zur Verfassung dieser Arbeit zur Verfügung stellte.

Allen Sammelfreunden aber wünsche ich im kommenden Jahre „Gut Licht 1917!“

Eine neue Form von *Pieris brassicae* L.

(Mit 2 Figuren.)

Von H. Kiefer.

Pieris brassicae n. ab. *fasciata* Kiefer, ein großes Weibchen, Vorderflügel 32^{mm} , Grundfarbe der Vorderflügel rein weiß, der Hinterflügel mit einem Stich ins Gelbliche und von der Wurzel ausgehender schwarzer Bestäubung, die auf den Vorderflügeln stärker entwickelt ist. Diskalflecke groß, durch deutliche schwarze Bestäubung — die besonders auf der Vorderflügel-Unterseite kräftig auftritt — stegartig miteinander und mit dem Hinterrand der Vorderflügel verbunden. Unterseite der Hinterflügel lichter als bei der Stammform.

Fundort: Seckauer Alpen am 19. Juli in 2000 Meter Höhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer H.

Artikel/Article: [Eine neue Form von *Pieris brassicae* L. 122](#)